

kühn gegen das reaktionäre Deutsche Reich erfüllt sein. Man denkt eben, schließlich bleibe doch etwas haften, und läßt sich nicht beirren in dem Werk der Brunnenreinigung. Um so erfreulicher ist es, von einem maßgebenden Mitglied des ottomanischen Komitees eine Widerlegung dieser Nachrichten zu erhalten. Es ist ein türkischer Offizier, der in Deutschland gestanden hat und einen Freund der Kölner Zeitung in Vesfuch gebeten hat, folgendes mitzuteilen: Von einem Deutschen habe ich bei dem neuen Regime keine Rede sein und wird keine Rede sein können, denn wir verdanken unsere Erfolge indirekt nur Deutschland! Wie Sie selbst bei der ganzen Bewegung zu beobachten Gelegenheit hatten, herrscht in den türkischen Truppen, die ja doch die Bewegung hervorgerufen und geleitet haben, eine eiserne Disziplin, ohne die ein Erfolg ausgeschlossen gewesen wäre! Diese Disziplin haben wir in Deutschland von der Goltz-Pascha gelernt und auf das ganze Offizierskorps übertragen, und auf sie gestützt haben wir die schwere, unsichere Aufgabe übernommen, und in dieser Disziplin liegt! Auch werden Sie bemerken, daß für alle wichtigen Stellen sowohl in Konstantinopel, als auch im Innern, Palis und Korpskommandeure, immer solche Offiziere ernannt werden, die in Deutschland oder unmittelbar unter Goltz-Pascha gestanden haben. Von diesen Herren eine Antipathie gegen Deutschland vorauszusetzen, wäre geradezu töricht. Endlich, und dies ist ein Moment, das man keineswegs leicht nehmen darf, wird unsere neue Zeitung in Konstantinopel für Deutschland zu erhalten und zu vermehren.

Haushaltsbewilligung und Sozialdemokratie.

Der „Vorwärts“ beschäftigt sich an leitender Stelle mit dem Artikel der „Münchener Post“, der dem Parteivorstand vorwirft, daß er sich auf den Standpunkt des Polizeiaufgebotes stelle und den süddeutschen Genossen zur Erwägung anheim gibt, ob sie sich überhaupt noch an Parteitagungen beteiligen und das Objekt einer unwürdigen Polizeifomodie werden wollen. Der „Vorwärts“ schreibt, daß es sich hier um einen Schreckenshaushalt handle und fordert die süddeutschen Genossen auf, zu erwägen, welche Gefahren sie über die Partei heraufbeschwören, wenn sie noch weiter dulden, daß das Proletariat Süddeutschlands gegen seine norddeutschen Brüder und gegen die Gesamtheit der Partei in so demagogischer Weise aufzufahren versucht werde. „Wer dieses Treiben duldet, wenn er es beseitigen kann, der macht sich, auch wenn er es nicht billigt, zum Mitschuldigen an allen den schweren Schädigungen und Erschütterungen, die der Partei daraus erwachsen könnten. Es ist ein Spiel mit dem Feuer, das unsere beiden großen bayerischen Organe wagen. Was vielleicht nur als ein blendendes und erschreckendes Feuerwerk gedacht ist, kann in der augenblicklichen Situation leicht zum Brand werden, der schließlich die Brandstifter selbst mit Entsetzen erfüllt.“ Die sozialdemokratische Partei-Versammlung in Stuttgart hat nach stürmischem Verlaufe mit großer Mehrheit eine Resolution angenommen, welche die Budgetbewilligung als einen Verstoß gegen die Beschlüsse der

Dresdener und Lübecker Parteitage scharf verurteilt.

Die Mainkanalisierung.

Die Ausführungen des Prinzen Ludwig von Bayern über die Schiffahrtswege werden im preussischen Abgeordnetenhaus Erörterungen hervorrufen. Die „Köln. Ztg.“ führt aus: „Als Preußen den Mainvertrag von 1905 abschloß, übernahm es neben der geschriebenen rechtlichen allerdings noch eine ungegeschriebene, moralisch-politische Verpflichtung, nämlich die Verpflichtung, nachdrücklich dafür einzutreten, daß die für die Mainkanalisierung vorbereitenden Schiffahrtsabgaben sobald wie möglich eingeführt würden — übrigens eine Verpflichtung, die der preussischen Regierung schon nach innerem Staatsrechte aus dem Geheiß von 1905 oblag. Preußen hat, um alle Schwierigkeiten und Hindernisse möglichst aus dem Wege zu räumen, sein ursprüngliches Programm hinsichtlich der Schiffahrtsabgaben sehr wesentlich geändert. Man hatte dies Programm als ein agrarisch-fiskalisches hingestellt. Preußen hat aber auf dem agrarisch-fiskalischen Bistling das Gebotnis des nationalen Gedankens gepflanzt und den Vorschlag der Widmung aller Schiffahrtsabgaben für den Ausbau eines gesamtdeutschen Wasserstraßennetzes gemacht. Die Bedeutung dieses Vorschlages ergibt sich aus der Tatsache, daß der weit überwiegende Teil der Schiffahrtsabgaben aus dem Verkehr der preussischen Ströme und Stromstrecken fließen wird, während die Verwendungszwecke gerade im Rheingebiet, hauptsächlich außerhalb der schwarz-weißen Grenzpfähle, liegen würden. Es wird nicht ausbleiben, daß alle diese Dinge in der bevorstehenden Tagung unserer Volksvertretungen zur Sprache kommen, aber die preussische Regierung darf nach Lage der Dinge wohl darauf rechnen, daß sie aus der Sache gerechtfertigt hervorgehen wird.“

Neues aus aller Welt.

Studien des Kronprinzen. Zu den Lieblingsstudien des Kronprinzen gehört die Nationalökonomie, insbesondere die Finanzwissenschaften. So bringt der Kronprinz der Sanierung der Reichsfinanzen lebhaftes Interesse entgegen. Ein Leitungsausschussbureau ist beauftragt, alle Verordnungen der deutschen und ausländischen Presse über die Reichsfinanzreform für den Kronprinzen zu sammeln und sie ihm direkt zuzustellen. Im Ministerium des Innern hatte der Kronprinz in der letzten Zeit vielfach Gelegenheit, finanzwissenschaftliche Vorträge im Rahmen seiner Studien über die innere Verwaltung Preußens zu hören. Auch läßt er sich sowohl über alle Steuerfragen, die in den Blättern aufgeworfen werden, als auch über die Pläne des Finanzministeriums eingehend unterrichten.

Wingate auf der Eisenbahn. Ein Windmesser zur Sicherung des Eisenbahnbetriebes ist, wie der Globus nach der amerikanischen Zeitschrift Science mittelt, seit September 1903 bei Ulverston in England in Betrieb; er soll bei starkem Winde die Räder vor Überfahren des sehr exponierten Lebens-Badukus warnen. Der Apparat, der an dessen Weite angebracht ist, besteht im wesentlichen aus zwei durch Federn in vertikaler Lage gehaltenen Platten, deren Bewegungen durch die übliche Schreibstift- und Uhrwerkvorrichtung auf einem Blatte angezeigt werden. Ein Schreibstift wird von jeder Platte je nach der

Windrichtung in Bewegung gesetzt, und zwecks größerer Genauigkeit in der Zeit ist das etwa 200 Meter lange Kartenblatt durchlocht, so daß die Räder den Stiften des Uhrwerkes entsprechen. Wenn der Winddruck 20 Pfund auf den Quadratzuß erreicht, stellen die Federplatten eine elektrische Verbindung her, wodurch die Glocken zu beiden Enden des Badukus in Bewegung gesetzt werden. Sobald das geschieht, werden die Räder angehalten, bis der Wind sich gemäßig hat. Jede solche Unterbrechung wird dem Inspektor der Linie gemeldet. Die größte Windstärke mit 104 Kilometer in der Stunde wurde hier im Februar 1907 angezeigt.

Aus der Irrenanstalt entprungene Mörder. Zwei aus der Irrenanstalt in Köln entlassene Mörder hielten die Landbesitzer am Rhein durch fortgesetzte Gewalttaten in Schrecken. Der eine, der betäubigte Raubmörder Töller aus Duisburg verübte einen Straßenmord, einbrüche, Stillschleichenverbrechen und verübte einen weiteren Mord. Es gelang, ihn im Spelbacher Walde festzunehmen. Der zweite Mörder, namens Brenner, der vor Jahren seinen Bruder tötete, konnte noch nicht festgenommen werden.

Eingeschlossene Bergleute. Auf der Riede „Adolf von Hansemann“ bei Essen a. d. Ruhr sind ein Steiger und zwei Bergleute eingeschlossen. Es wird angenommen, daß sie durch giftige Gase betäubt worden und ersticht sind.

Bahnunfälle an einem Tage. Aus Chalet für Marne wird gemeldet, daß der von Romilly abgelassene Personenzug in den in der Station Verletzt stehenden Güterzug hineingefahren ist. Neun Personen wurden verletzt. — Infolge schlechten Rationierens der Bremse entgleiste der Lokfahrgast Macon-Neuilly 7 Personen, darunter 3 Kinder, erlitten unbedeutende Verletzungen. — Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich in der Nähe von Nîmes, auf dem Bahnhof Courbesac. Dort streifte der Personenzug Certe-Tarascon einen Güterzug. Vier Petroleum enthaltende Wagen wurden zertrümmert; zum Glück konnte der Ausbruch eines Feuers verhindert werden. 20 Personen wurden verwundet, es sind durchweg Subtraktionen.

In den Abgrund gestürztes Automobil. In der Nähe von Glemitz stürzte bei der Beileistung einer Senkung in einer Kurve ein Automobil, in welchem sich der Ingenieur Wiltner und drei geistliche Herren befanden, eine zwei Meter hohe Böschung hinab. Das Automobil überschlug sich; zwei Insassen wurden leicht verletzt, ein Kaplan erlitt eine Gehirnerschütterung. Auch der Chauffeur wurde so schwer verletzt, daß er nach dem Krankenhause geschafft werden mußte.

Absturz in den Alpen. Der 19jährige Mediziner Robert Ehrhart, Sohn des Reichsrates Ehrhart aus Ansbach, wird seit der Doctortat, die er über das Kaiserjoch am Grieskopf unternahm, vermisst. Eine ausgesandte Rettungsexpedition kehrte erfolglos heim. Es besteht keine Hoffnung, Ehrhart, der wahrscheinlich während des letzten Hochgewitters abgestürzt ist, lebend aufzufinden. Zahlreiche Lawinengefahrgefahren der Rettungsarbeiten.

Verurteilter Matrose. Das Marine-Kriegsgericht in Kiel verurteilte den durch verwegene Flucht bei seiner kriegsgerichtlichen Vernehmung in Essen bekannten Matrosen Jürgelke wegen 15 in Essen und Umgebung verübten schweren Einbrüchen, Raubmord und zu 10 Jahren Zuchthaus, Entfernung aus der Marine und bürgerlichem Exerzieren.

Meutende Sträflinge. In Kaiserslautern haben meutende Sträflinge den Aufseher Rippinger überfallen und niedergeschlagen. Sie knielten den Beamten und nahmen ihm die Schlüssel und den Revolver ab. Die Meuterer wurden aber von herbeieilenden Aufsehern und der Militärwache überwältigt. Einer der Sträflinge jagte sich aus Revolver Rippingers eine Kugel in den Kopf.

lenis ab. Aus Eilen Marokko hätte eine anmutige, entzückende Naive vielleicht den Erfolg des Abends gemacht; unter den obwaltenden Umständen aber drängte sich die bange Frage auf, wie wird sich die Regie einem augenblicklichen Notstand gegenüber auf die Dauer bei den Neuaufstellungen, wie z. B. Biberpelz u. a. zu helfen wissen, ohne der Kunst und künstlerischer Individualität bei der Rollenbeziehung allzu großer Zwang anzutun?

Die übrigen Mitwirkenden: Frä. Sonten und die Herren Tauber, Malcher, Polzin und Schwab befanden sich auf der Höhe ihrer Aufgabe und wurden durch freundlichen Beifall ausgezeichnet. Volle Anerkennung der flotten Spielweise des Herrn Dr. Oberländer. Dr. L. Urlaub.

Meister der Farbe.

Galerie Banger.

Drei Namen von Leuchtkraft treten uns in der gegenwärtigen Ausstellung entgegen: Unger, Palmig, Hildenbrand. Drei gewählte Kollektionen, an denen der anspruchsvollste Kunstverstand seine Freude haben muß. Wir wollen uns heute zunächst darauf beschränken, Unger zu betrachten. Hans Unger gehört zu jenen reichen, innerlich frohen Naturen, auf die man Hütten's Wort variieren anwenden möchte: es ist eine Lust zu schaffen. Wenn er eine Landschaft malt, so könnte man denken, der graue Tag wandle sich unter seinen Händen in lachenden Sonnenschein. Nachender Jubel liegt über seiner Landschaften, Landschaften, in denen er erstaunlich wenig „Motiv“ gibt. Es ist die Farbe, mit der er diese wunderbaren hohen, hellen Stimmungen erzielt. Ein so einfaches Motiv wie der „Frühling“, ein Bild über tunkles Kieferngebiet, aus dem ellihe Laubbäume mit hellem Glasgrün aufsteigen, zeigt uns die ganze, hinreichende Stimmungsart, über die Unger verfügt. Und ebenso weiß er auch romantisch phantastische Stimmungen auszulösen, wie in dem „Ephraimwald“, wo das blaue Geshänge der

Die Lage in Marokko.

Die deutsche Reichsregierung hat bekanntlich an die französische Regierung eine Note gesandt, in der die baldige Anerkennung Muley Sadjids bei den Signatarmächten angeordnet wurde. Bei diesem Schritt handelt es sich nur um einen Vorschlag und nicht um die Einleitung einer Conderation Deutschlands. Darüber hat die deutsche Regierung keinen Zweifel gelassen, denn sie hat gleichzeitig mit ihrem Vorschlag den Mächten mitgeteilt, daß sie damit nicht beabsichtige, aus dem Kongert der Mächte auszusteigen, sondern daß sie vielmehr Gewicht darauf lege, nach wie vor im Rahmen der Afrikagezirals in allen Stücken mit den anderen Vertragsmächten d'accord vorzugehen. Der deutschen Regierung erschien aber der jetzige Augenblick besonders geeignet, eine rasche Klärung der Marokkofrage herbeizuführen, durch die die wirtschaftlichen Interessen aller europäischen Staaten schon so lange und stark beeinträchtigt worden sind. Sie ist der Ansicht, daß Muley Sadjid heute in Marokko der einzige aller Prätendenten ist, der tatsächlich die Macht in Händen hat, und der in der Lage ist, eingegangenen Verbindlichkeiten Erfüllung zu verschaffen.

Trotz der freundlichen Form scheint die deutsche Note, die der Geschäftsträger Baron von Landen übermittelte, im französischen Ministerium sehr überaus zu haben. Die Note wird in französischen Blättern scharf kritisiert und der „Temps“ bespricht das deutsche Eingreifen in der Marokkoangelegenheit mit großer Festigkeit. Wenn Deutschland jetzt als „cavalier seul“ vorgehe, so dürfte es sich auch nicht wundern, sofort zu werden. Das „Journal des Débats“, das erst gestern noch forderte, Muley Sadjid ohne Aufschub anzuerkennen, findet die deutsche Note unnütz und bedauerlich. Es sei zu wünschen, daß die Kabinette von Paris und Madrid nächstens das Resultat ihrer Verhandlungen bekanntgeben, und dadurch den unangenehmen Eindruck verwischen, den die deutsche Note hinterlassen habe.

Pichon und der deutsche Geschäftsträger.

(Drahtbericht.)

Paris, 3. September. „Petit Parisien“ meldet über die Unterredung zwischen dem Minister des Aeußeren Pichon und dem deutschen Geschäftsträger folgende Einzelheiten: Der deutsche Geschäftsträger legte dem Minister die Sachlage auseinander und erklärte ihm die Begründung für die deutsche Note. Pichon rechtfertigte die von der französischen Regierung unternehmen Schritte. Das Ergebnis der Verhandlungen wurde sofort nach Berlin gemeldet. Das Blatt fügt hinzu, der Ton der Mitteilungen, sowie der gegenseitig gegebenen Versicherungen rechtfertigt die Hoffnung, daß eine zufriedenstellende Lösung des Zwischenfalles erfolgen wird.

Gesicht an der algerischen Grenze.

Paris, 2. September. General Bail-Laud meldet unter dem 1. ds., abends 9 Uhr 30 Min.: Bu Denib wird seit 1 Uhr nachmittags angegriffen. Bis 7 Uhr abends richteten die Feinde ihre Anstrengungen besonders gegen das Blockhaus, dann wurde der Angriff schwächer. Auf Seiten

Ephraimen und mit einemmal in einen verzauberten Märchenwald verzieht.

Mit besonderer Freude begrüßt man in der Kollektion auch die prächtigen Alaminagos im Mittelmeer. Ein schon durch Reproduktionen viel bekanntes Werk. Es wirkt in seinen vollen starken Farben herauschend schön. Die lange Zeile der wunderlichen rosaroten Vögel hebt sich prachtvoll von dem tiefblauen lebensvollen Gemälde der den Strahl lustig überfliegenden See. Darüber den Alford von Blau und Rot noch kräftiger betonte schwärzliche Gemälde. Das ist der Landhafter Unger. Und dennoch vermögen wir ihm kaum Stand zu halten, wenn wir auf die feingliedrigen Darstellungen blicken. Denn um vieles stärker noch fesseln uns diese. Da ist vor allem ein wunderbares Frauenbildnis, das man ruhig neben einen Böcklin stellen darf. Ein schwarzer Schleier umfängt leicht die Umrisse des schönen Kopfes. Die Verkörperung einer Künstlerin. Der Morgen“ noch einmal derselbe Kopf. Eine wagnisse Allegorie. Die großen Bedinungen bilden feuchtschimmernd auf, bunte träumerischer Tageserwartung voll. Vom ersten Reiz hier die Farben. Ein grünlisches Insarnat, gehoben durch das Weißblau eines Schleiens, der sich gekämpft in dem matten Ton des Morgenhimmels fortzieht. Auch der schwarzhaarige „Ephila“ ist ein wirkliches Bild. Das sind doch einmal Frauengestalten, wert gemalt zu werden. Keine von jenen Dämonenfiguren, wie sie in den Malerwerken herumlaufen. Gestalten, die persönlich den Künstler eine künstlerische Note entgegenbringen.

Ein ausgezeichnetes Werk der Malerei ist die weibliche Figur mit dem Paradiesvogel. Eine schwierige Stellung, läßt und plastisch gefaßt und wiederum befruchtend in den Farben, das irrisierende Licht des Lichts wird durch das schreiende Grün des Vogelgeflügers erregend gesteigert. Von hervorragender Schönheit ist endlich eine Reihe von Studienköpfen des Meisters, leicht hingeworfene Skizzen, in denen der olanzende Kolorist sein feines zeichnerisches Können zeigt.

Sie (erst in höchstem Erstaunen, dann gewaltig die Tränen unterdrückend): „Egon, Egon!“

Er (ruhig und gelant): „Meine Gnädige?“

Sie: „Egon — was hast Du vor? Egon?“

Du willst Dich —

Er: „Morgen früh einem Duellgegner stellen!“

Sie (mit hervordringenden Tränen an seine Brust stürzend): „Aber Egon — das ist ja nicht möglich! Sag, daß das nicht wahr ist! Du gehörst doch Deinem Weib, das Dich über alles liebt, das Dir alles vergeht und niemals — nein — ich versichere Dir — im ganzen Leben nicht daran dachte, sich jemals scheiden zu lassen!“

Er (küßt ihr die Tränen von den Augen): „O Du Reichgläubige!“

Sie (zweifelsvoll zu ihm aufblickend): „Du — schiest — Dich — also — nicht?“

Er: „Nein, mein Schatz, diesmal habe ich gelogen! Nur habe ich die Komödie schlaue inszeniert!“

Sie: „Aber — du wurdest doch angeklagt?“

Er: „Richtig! Von dem bestrenommierten, Ehescheidungs-Spezialisten ohne Gramophone, meinem Freund, Dr. Meißner.“

Sie: „Und morgen früh um vier?“

Er: „Ruhren wir direkt nach der Stadt Deiner Sehnsucht, nach Wiesbaden! Du kleine, „unsterbliche“ Frau! Aber unter einer Bedingung!“

Sie: „Und die wäre — Du Böser?“

Er: „Meine Blondinette, die Dir so manche schlaflose Nacht bereitet, nehmen wir mit. Hier — überreichte ihr seine eben im Druck erschienene Driftsammlung „Blondinette“ — hier ist sie — gebunden, Elzevierausgabe mit Goldschnitt 3 Mark, elegant broschiert 2 Mk. 50 Pf.“

Sie (stief beschämt): „O — ich — törichtes Weib! Und darum all die Szenen und Eifersüchteleien! So — bin ich denn nicht ein recht albernes dummes Ding gewesen — Egon?“

Er: „Ach wäre dem nicht zu widersprechen „endliche Frau!“

Sie: „Aber das schwöre ich Dir bei allen

Reizen Wiesbadens — ehe ich mich wieder von Dir scheiden lasse.“

Er (verriegelt ihr den Mund mit langem, innigem Kusse und zitiert Plautus's Vers):

„Und wär' der sonnigste Sonnenschein

Und wär' es noch so grün auf Erden,

Warte — warte und sei still!

Es muß erst April gewesen sein,

Bevor es Mai kann werden.“

Bühne und Leben.

Königliche Schauspiele

Der Bibliothekar. Schwan in 4 Akten von G. v. Moser. Spielweise: Herr Dr. Oberländer.

Den fukhoben Staub, der sich im Laufe der Jahre auf G. von Moser's Schwan, „Der Bibliothekar“ abgelagert, verzieht man im hiesigen königlichen Theater durch das flotte Spiel und die glänzende Reinsprache nach echt englischen Vorbildern. In seiner Neuaufmachung wirkt der alte Schwan wie eine Neuheit, und neu beliebt erscheinen die alten Lustspielfiguren, die einer anspruchsvolleren Zeit, so viele vergnügte Abende bereitet.

Von den Darstellern interessierte vor allem der jugendliche Komiker Herr Herrmann, der sich als Bibliothekar Robert sehr vorteilhaft hier einführt. Es verdient besondere Anerkennung, daß sich der Künstler von aufdringlicher posenhafter Uebertreibung, wozu viele Rolle so leicht verleitet, fern hält und dem Humor, den Moser in überreichem Maße dieser Figur verliehen, in nobler, feinsinniger Weise zu seinem Rechte verhilft. Angenehmes Organ, prächtige Nase und erfreuliche Bühnengewandtheit vervollständigen den guten Eindruck, den Moser's als spiritistisch angehauchte Gouvernante Sarah Gilbern und Herr Andriano als überpanner Schneider Gibson standen im Mittelpunkt des Interesses und erzielten für ihre abgerundeten, glänzenden Leistungen reichlichen Beifall. Frä. Schiberti legte als Wendolien Webster recht artige Probe eines sich mehr und mehr entwickelnden, jungen Ta-

Um noch vor der Winter-Saison

den Lager möglichst ganz zu räumen, verkaufe ich den Restbestand in **hocheleganten**

Tüll- und Seiden-Blusen,
Kostüme-Röcken,
Jackenkleidern, Mänteln,
abgepassten Roben
zu fabelhaft billigen Preisen!

Der Verkauf findet nur gegen bar statt!

Emil Süss, Langgasse 30. 13950

Amtliche Anzeigen

Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll am **18. September 1908, vormittags 11 Uhr**, im Geschäftsgebäude des Amtsgerichts, Zimmer 60, das der Ehefrau des praktischen Arztes, **Dr. Charles William Purves**, Elisabeth geborene Nach zu Wiesbaden gehörige, in Wiesbaden gelegene Wohnhaus mit Seitenbau und Hinterhaus, Webergasse Nr. 49, mit 3516 M. Gebäudesteuernutzungswert, versteigert werden. 11990

Wiesbaden, 23. Juni 1908.

Königliches Amtsgericht Abt. 10.

Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden.

Dienstag, den 9. September 1908, sollen wegen Zahlungsunfähigkeit der ersten Steigerer anderweit verkauft werden aus Distrikt 23 Fasanerie 2 Eichenstämme mit 1,5 fm., Distrikt 42 Weiden 1 Buchenstamm 0,6 fm., Distrikt 46 Altenstein 1 Birkenstamm 0,2 fm., Distrikt 72 Lauterborn 2 Ahornstämme 0,8 fm. Ferner aus Distrikt 6 Steinhäuser 48, 50, 53 Eichenberg: Buchen 22 fm. Scheit, 32 fm. Knüppel, 11 fdt. Wellen. Zusammenkunft 9¹/₂ Uhr an der Platte, 10 Uhr am Schläge 48 auf dem Herzogswege. 13949

Bekanntmachung.

Morgen, Freitag, den 4. September, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause **Seidenstraße 21**: einen **Schreibtisch** öffentlich meistbietend **zwangsweise** gegen Barzahlung. 9021
Schneider, Hilfsgerichtsvollzieher.

Villen-Verkauf.

Die Villa Bahnhofsstraße Nr. 16 zu Niederwalluf (Rheingau) mit 1 Morgen großem Bier- und Obstgarten, versehen mit Wasserleitung und elektrischem Licht, herrlichste Aussicht auf den Rhein, wird **freibefallig** **Donnerstag, den 10. September, vormittags 11 Uhr**, meistbietend an Ort und Stelle unter allfälligen Bedingungen zum Verkauf ausgesetzt, ebenso die darin sich befindlichen Möbel zimmerweise gegen bar.

Niederwalluf, den 1. September 1908.

Der Bürgermeister.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einschreibgebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstraße 8, oder bei unseren Anzeigen-Nachmittagsstellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inscribieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche in der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Legt der Anzeige:

(Bitte sehr deutlich schreiben.)

Auf jede Zeile nur 20 Buchstaben (Zahlen).

Unterschrift des Abonnenten:

Freitag, den 4. September, vormittags 10 Uhr, finde ich meinen Versteigerungslokal

Eleonorenstraße 3,

wegzuziehender die Versteigerung folgender Mobilien statt:

1 sehr schöne, rotseidene Polster-Garnitur, 1 Schreib-Garnitur in weiß, bestehend aus Schreibtisch, Sofa und 6 Polsterstühle, 4 Delgemälde, einzelne Sofas, 21 hochfeiner Trümmen mit Spiegel, 1 Vertigo, 6 gute Betten, Kleider- u. Küchenschränke, Federbetten, eiserne Bettstellen mit Matratzen, Gasbadeofen, 1 Korftopfmachine, sehr gut erhalten, 2 Heberzieher, Schuhe und Stiefel, Kinderwagen, Lüster und Lyras, sowie verschiedene, hier nicht benannte Gegenstände.

Fritz Acker,

Auktionator und Taxator.

Eleonorenstraße 3.

Telephon 3930.

Übernahme von Versteigerung ganzer Nachlässe, sowie einzelner Gegenstände, welche auf Wunsch abgeholt werden. 8995

Forderungen

an den Nachlass der am 26. August verstorbenen Witwe **Marie Meyer, Adolfsallee 4**, bitte ich baldigst bei mir anzumelden.

Wiesbaden, den 31. August 1908.

Der Testamentvollstrecker:

Justizrat von Eck,

13903

Adelheidstraße 6.

Das große Westend-Möbelhaus von Jacob Fuhr, Bleichstr. 18,

verkauft stets reich und billig
sehr grosses Lager in kompl. Braut-Ausstattungen vom einfachsten bis zum elegantesten Ziele.
Großes Lager in kompl. Herren, Speise- u. Schlafzimmern, sowie Salons, in feiner Ausführung. Fremden- und Logierzimmer und sonstige, Küchen von 65 Mark an.
Durch totale Ueberfüllung meines Lagers verkaufe sehr billig unter weitgehender Garantie.
(Eintausch von Möbeln gestattet und sofort berechnelt).
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Zur Ansicht meines Lagers und Kosten-Anschlüssen siehe stets zur Verfügung, auch im Nachhinein. 53

Grosse Posten
Seiden-Reste

für

Blusen, Jupons, Kleider und Jackenfutter

werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

Der Verkauf findet nur gegen bar statt.

13950

Emil Süss, Langgasse 30.

Speditionen aller Art,
Möbeltransport, Verpackung, Lagerung

Bureau und Lagerhaus: **Adolfstrasse 1.**
Lager und Umladehalle mit Goleisaneanschluss auf dem Westbahnhof.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

G. m. b. H.

13106

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität

13364

Wiesbadener Emaillier-Werk Mattia Hoff, Meyergergasse.

Broschüren, Zeitschriften, Preislisten, Jahresberichte, Zirkulare, Briefbogen, Kuverts, Mitteilungen, Rechnungen, Kopierdrucke, Visitenkarten, Einladungskarten, Hochzeitszeitungen, Verlobungs- und Vermählungsanzeigen, Menus, Gratulationskarten, Geburts-

Anzeigen

liefert in kürzester Frist zu mässigen Preisen

die
Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers
Konrad Leybold

Mauritiusstrasse 8.

Telephon 199 u. 819.

Bremerhavener
Fischhalle

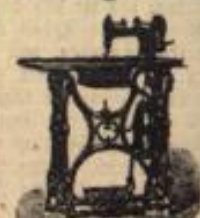
1 Paulbrunnensstraße 4

Telefon 2317

Fritz Senboth.

Frisch vom Fang:

Nachschiff per Pfd. 20 Pf.
Nordseefisch 25-35 Pf.
Belgischer per Pfd. 60 Pf.
Abblau per Pfd. 30 Pf.
Linsenschnitt, Limandes per Pfd. 60-80 Pf., Gr. Schollen.
70 Pf. Angel-Abblau 60 Pf.
i. Linsenschnitt, Sechsch per Pfd. 60 Pf., Heilbutt, Rotzunge, Dismard, Senf-u. Tomatenheringe, 3 St. 25 Pf.
Riesenscholle, Sardellen, Sardinen, Serran u. Herings in Sele, Vollhering.
Prima 6 St. 35 Pf., f. ger. Lachs, Kal, Rundern, Rinder Bällinge, jed. abend 6 Uhr gebadene Fische. 13647

Carl Kreidel,
Webergasse 36.

Reparatur-Werkstätte
und Zubehörsstelle.
Gegr. 1879. Tel. 2767

Frikels Fischhallen, Grabenstraße 16,
Bleichstrasse 4.
Frisch vom Fang in Eispackung.

empfehle
allergrösste 2-4pfündige kleine z. Braten per Pfd. 25 Pf.
la fetten Kabeljau, 1¹/₂ Fisch 25 Pf., Ausschnitt 40 Pf.
Hochfeinen Seehardt ohne Kopf und Gräten, 50 Pf.
ff. Heilbutt im Ausschnitt 80, 2-3-pfd. Steinbutt 1.—
Bratschollen 40, grosse Schollen 60, Limandes 50 bis 80 Pf., Lbdfr. Zander, Hechte, Lachsforellen, Rheinsalm etc. billigst.

Täglich frisch: Kieler Bücklinge, Plunders, geräuch. Aale, Schellfische, Seelachs, ff. Lachsausschnitt 1¹/₂ Pfd. 40 Pf.
Gebäckene Fische, Fischkoteletts.

Nordseekrabben, neue marinierte Heringe, Rollmöpse, Bismarckheringe, russ. Sardinen, Anchovis, Bratschellfische etc. 13954

Neue Holländer Vollheringe Stück 6 Pf., Dutzend 65 Pf.

Zu vermieten.

Wohnungen.
5 Zimmer.

Poststr. 39, p., 5 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

4 Zimmer.

Poststr. 39, p., 4 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 4 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

3 Zimmer.

Poststr. 39, p., 3 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 3 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

2 Zimmer.

Poststr. 39, p., 2 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 2 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

1 Zimmer.

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807
Poststr. 39, p., 1 Z., 5 B., 3. B., p. O. f. a. verm. N. H. 4807

Filialleiterin

von grosser Schokoladenfabrik für sofort gesucht.
Verkaufsgewandte, repräsentable, Sicherheit bietende
Damen, möglichst mit Branchenkenntnis, wollen aus-
führliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und
Photographie hauptpostlagernd Wiesbaden unter
Chiffre O. F. 500 einreichen. H 103

Büglerrinnen

zwei tüchtige, zum Eintritt bis
8. dieses Monats gesucht.
18990 Hotel Kaiserhof.

**Sie finden
Personal**

jeder Art schnellstens
durch eine Anzeige im

**Wiesbadener
General-Anzeiger.**

Die Verbreitung in allen
Kreisen der Bevölkerung von
Wiesbaden und ganz Hessen-
Nassau gewährleistet sicheren
Erfolg.

Stellen suchen.

Ein äußerst gewandter, zuver-
lässiger Kaufmann mit prima
Zeugnissen und Referenzen sucht
Anstellung als **Bermögens- od.
Sachverwalter**. — Kautions-
summe in beliebiger Höhe gestellt
werden.
Offerten sind zu richten an die
Exp. d. Bl. unter **Ag 516**.

Ein tücht. erfr. Küchenchef
empf. sich z. Koch. Ch. Böhmer,
Kauergasse 8, 1. St. 4077

**Für eine junge Dame aus
sehr guter Familie wird für sofort
Familienaufenthalt**

in vornehmem Hause, am liebsten
bei alleinstehender Dame als
Stütze oder Gesellschafterin gesucht.
Ref. wollen ihre Adresse unter
St. 551 an die Exp. d. Bl.
einsenden. 13884

Jung. bess. wiliges Mädchen.

in Küche und aller Hausarbeit,
sowie auch im Nähen erfahren.
Küchendienst, wünsch. Stell. b. 1. od.
15. Okt. zu kl. Familie, am liebst.
aber in Küche, wünsch. sich kl. Koch-
m. mehr ausb. kann. Gute Behand-
lung erwünscht. Off. u. **St. 539**
an d. Exp. d. Bl. 8990

Ein junges Mädchen sucht
zum 1. Okt. St. als Kochknecht.
in einer feinen Hotelkuche. Off.
unt. **St. 58** postlagernd Co-
chem a. d. Mosel. 13942

Friseurin sucht noch Kunden
bei billiger Berechnung. Gleich-
zeitig 41. B. p. 4808

Verfehlte Köchin empf. sich
zur Haushalt. Moritzstr. 23
Gart. p. 1. 4838

Zeitl. f. m. pr. 3gn. fuch.
Stellg. a. Haushalt. o. Köchin.
Wener, Eltville, Steing. 3. 9018

Zu verkaufen.
Diverse.

4. M. alter Doberman, M.
billig zu verkaufen. Ger-
mannstr. 21, 1. 4781

3. schöner Wolfshund, Rüde.
b. z. verk. bei Gef. De Laup-
str. 3, 4. 4815

1 Affenpinscher, 1 Bude u. 1
Rohr und 3. v. Elville, Wener,
Steingasse 3. 9019

Große Strickmaschine, für
Lagewesten, Unterwäsche u. Weiss-
wäsch. passend, billig zu verkaufen.
Dohmeierstr. 111, 1. 1. 8962

1 gebt. Zwischspanner Chaisen-
geschirr (Silberplatt.) z. verkaufen.
Karl Diefenbach,
Kreuzstr. 13. 8863

**Großer
Familien-Phonograph**

ganz vorzüglicher Apparat,
für Aufnahme und Wiedergabe,
mit langem Umriff, be-
sonderer Abspielmaschine, großem
Hörrohr und Schalltrichter, etwa
hundert erstklassigen Aufnahmen
und geschliffenen Tonarmen, in
elegantem Holzschrein.
Geht. Offerten unter **Ag 528**
an die Exp. d. Bl. 13880

Guter Flügel.

wegen Umzug zu jedem anneh-
baren Gebote zu verkaufen.
Kauergasse 19, Laden. 8993

Fast n. **Petrol-Verdampfer**, in
verf. Zustand. 14. IV. 8886
Ein gebrauchtes **Halbverdeck**
in gutem Zustand und ein **Ein-
spanner Silberplatt. Gefährt**,
zu verkaufen. 8949
Heldstr. 25.

Ein u. zweisp. wenig geb.
Break u. zweisp. Pferdegeschirr
zu verk. Adlerstr. 53. 13883

Für Schuhmacher!

Wegen Einrücken z. Militär
eine fast neue Singer-Glinder-
Maschine port. zu verk. N. H.
Dohmeierstr. 55, Laden. 8937

Tauerdrahten f. gr. Kint.
z. verk. Waldmühlstr. 28, p. 8986
Krankeithalber ein **Wohnhaus**
mit Laden zu verkaufen. 8901
Biebrich a. Rh., Krankeithalber 29.

Neue Federroste, 30 Zentner
Traglast z. v. Steingasse 25. 8904

1 **Wahlstuhl**, 2 **Stühle**, 1 **Bett**,
1 **Nachtisch** billig zu verkaufen.
Dohmeierstr. 15, Biederstr. 3. Et.
h. Kaiser. 13886

Plättgeschloß,
gutgehend, verlässlich, Schöne-
berg, Oberstr. 40. 8948

Ein **Ringbettstelle**, Spr., 3.
teil. Korbarm. 35, 1. u. 2. St.
Kleiderstr. 14 a., Biederstr.
m. Sp. 8, Biederstr. 5, Ausstiegs-
tisch 12, Hochmattenstr. 18. 8907

Schöne Erdbeerpflanzen

zu haben. Frankfurterstr. 83. 8782

Eleg. schwarz. Tuch-Umhang,
gefärbt, billig abzug. Herber-
straße 6, 3. Et. 4840

1 **Bett m. 3-teiliger Matratze**
zu verkaufen.
4842 Dranienstr. 24, p.

Motorrad 95, Gas-Pumpen-
motor, 175 H. Drehm. Freie.
Hörmann, Dohheim. 4843

Fahrrad für Herren, Dürk.,
n. H. v. 1. St. v. Goldspiegel
b. z. v. Lothringerg. 5 p. 4825

Gut erhaltenes Fahrrad mit
Freilauf billig zu verk. N. H.
Kreuzstr. 13, p. 1. 9004

Wag. Wohnzimmer, Eichen-
Schlafz. weggelass. bill. z. verk.
Seerodenerstr. 16. 4820

Schöner Kinderwagen billig
zu verkaufen.
4818 Seerodenerstr. 16, 2. Et. 1.

Eine fast neue **Chaisengue-**
Tede zu verkaufen. Philipp-
str. 6 p. 4826

Schöner, gr. Kleiderkasten,
Kleiderbaum, billig zu verkaufen.
Kreuzstr. 13, p. 1. 9000

Schrad, Beste, f. mittl. Fig.,
wenig gebr., b. z. verk. Schorn-
horststr. 17, 2. r. 9017

Jadenkostüm für 7 H., 1 H.
gelbe Damenschuhe 2.50 H. zu
v. Schachhorststr. 22, p. 1. 9003

Rotwein.

Man verjuche meinen vor-
züglichen billigen **Rotwein** zu 60 Pfg.
per Flasche ohne Glas bei
13 Flaschen, einzelne 65 Pfg.
E. Braun, Adelsbe-
straße 33. 13926

Kaufgesuche.

Amerikaner Ofen
zu kaufen gesucht.
a65 Roll, Bismarckstr. 9.

Haare, blonde, weiße,
braune etc. wer-
den gekauft Goldgasse 2. 12703

Kapitalien.

**13,000 Mark
auf 2. Hypothek**

werden per 1. Oktober gesucht.
Prima hiesiges Haus. Offerten
bitte unter **St. 565** an die Exp.
d. Bl. zu richten. 9016

I. Hypothekenkapital

ist in Beträgen von 30 000 bis
100 000 M. und höher für gleich
oder später auszuleihen. Offen-
ten erbeten unter **St. 564** an
die Exp. d. Bl. 9015

Geid-Darlehen ohne Bürgen,
Kautions-, gibt schnellst. Marcus,
Berlin, Bornholmerstr. 2a. Adp.
13885

Geld an jedermann, auch geg.
bequeme Kautions-, ver-
diest. u. schnell zu haben.
Beding. Selbstg. C. v. Winter
Berlin 57, Potsdamerstr. 65.
Glänzende Dankschreiben. R. 3

Gefunden.

Pferdedecke gefunden.
Weisenburgerhof, Sedanplatz 9.
8955

Verloren.

Verloren
Double-Decker v. Schornhorst-
straße bis Hotel Metropol. Geg.
Belohnung abgegeben Schorn-
horststraße 5. 9014

Verloren.

Ein Goldgürtel mit Schließe,
in Porzellanverpackung, am
Samstag mittags. Abzugeben
gegen **Belohnung**
gute
Katholiken-Str. 1. 8989

Entlaufen seit Freitag ein
schöner Schieferhund. Abzuge-
ben gegen **Belohnung**
Kreuzstr. 13. 9014

Unterricht.

Theorie u. Klavierunter-
richt erteilt Musikdr. Werner,
Kreuzstr. 6. 4774

**Akademie f. Gesang, Klavier
u. Violon** von
Jul. Oertling, Kgl. Musik-
direktor, Dreiwelkenstr. 3, 1. Et.
8947

Akademische Zeichenschule

von **Joh. Stein**,
Kreuzstr. 1 a, 2. Etage.
Erste u. älteste Fachschule
am **Platz** 1385

für die sämtl. Damen- und
Kinder- und -herren, Wiener,
Engl. u. Pariser Schnitt. Gründ-
liche Ausbild. für Schneider und
Direkt. Aufnahme tägl. Kostime
werden zugeschnitten und einge-
richtet. Taillen und Maßsch. von
75 H. bis 1 M. **Büsten** in
allen Größen in Stoff und
Lad. mit und ohne Ständer, auch
nach Maß, zu Anfertigung.

Arbeits-Schule

für **Frauen u. Mädchen**
von **Frieda Sauer**,
Adelsbe-
straße 21.

Wiederbeginn des Unterrichts in:
Hand-Nähen, Maschinen-Nähen,
Büchse-Schneiden, Weiß- und
Bun.-Stiche am 1. September.
Eintritt jederzeit. 8971

Institut Schrank

(vorm. Ridder),
**Industrie-Kunstgewerbe-
u. Haushaltungsschule**
für Frauen und Töchter,
**Pensionat u. Erziehungs-
anstalt für junge Mädchen.**
Wiesbaden, Adelsbe-
straße 3.
Am 10. September:
Beginn des Wintersemesters
in den Kursen für
**Handnähen, Flecken und
Stopfen, Wäschnähen auf der Ma-
schine und Wäschezu-
schneiden, Kleidermachen,
Weiss-, Bunt- u. Gold-
stickerei, Spitzennähen,
Spitzenklöppeln u. Kunst-
arbeiten jeder Art.**
Zeichnen u. Malen (Öl,
Aquarell, Porzellan u. dergl.
m.), Holzbrand, Tiefbrand,
Kerbschnitt, Lederschnitt etc.,
**Sprach- und Fortbil-
dungskurse** für Deutsch,
Französisch, Englisch, Lite-
ratur, Geschichte, Kunstge-
schichte und Geographie.
**Vorbereitung für das
staatl. Handarbeits-
lehrerinnen-Examen**
Kochkurse und hauswirt-
schaftl. Unterricht, Bügeln.
Anmeldungen nimmt vom
1. Sept. an täglich entgegen
13928 Die Vorsteherin:
Antonie Schrank.

Heiratsgesuche.

Heirat.
wünscht solches Mädchen, 30 Jahr,
evangelisch, mit älterem Herrn in
sicherer Lebensstellung. 8983
Geht. Off. unter **St. 560** bis
6. Sept. an die Exp. d. Bl.

Verheiratung.

Junger Mann, 27 Jahre alt,
wünscht mit einem Fräulein
oder Witwe, welche Geschäft
führt, zu verheiraten. Habe
5000 M. Vermögen. Komme so-
eben von Chicago. Briefe erbe-
ten nach Mainz Haupt. 898

Heiratsanzeige

in dem Wiesbadener General-
Anzeiger hat der Aufgeber der
Anzeige gemäß der uns gemachten
Mitteilung
20 Stüd Offerten
erhalten, worunter sich ver-
schiedenes Passendes befand.

Verschiedenes.

Alexpel!
Koch- und Geler-Alexpel 10 H.
60 Pfg., Kremer Markt 5.—
H. Müller, Kreuzstr. 35,
3840 Telefon 2730.

Damentuch

in preiswerten reimmollenen
Qualitäten, modernen Farben,
eleganter Appretur, Muster
kostenfrei. **Herrmann
Bewier, Sommerfeld**
(bei Frankf. a. O.) Z. 17

Möbel werden bill. repariert u.
poliert. Kirchg. 24, Berkt. 8946

Sandstriden
wird billig besorgt
4839 Herderstr. 6, 4.

Strickfedern-Manufaktur

Blanck,
Friedrichstraße 29,
2 Stod. 13793

Fortwährend Eingang
Pariser Neuheiten.
**Straußfedern, Reiher,
Flügel, Fantalies, Blumen,
Boas u. Stolas.**
Detail zu Engrospreisen.

Königl. Schauspiele.Donnerstag, 3. Sept. 1908,
170. Vorstellung.**Tiefenland.**Majordomo in einem Vorspiel
und zwei Aufzügen nach
H. Guttmann von Rud. Kothar.
Mist von Eugen d'Alberi.
In Szene gesetzt von Herrn
Regisseur Mebus.Sebastina, ein reicher
Grundbesitzer Herr Schütz.
Tommaso, der Kellner
der Gemeinde, 80jährig.
Herr Schweigler.
Meruccio, Mühlknecht.
Herr Rehsopf.

Maria Frau Müller-Weih.

Bepa Fr. Engel.

Antonia Fr. Hehl.

(Im Dienste Sebastians).

Kosalia Fr. Schröder.

Rusi.

Pedro, ein Hirt, Herr Henkel.

Nando, ein Hirt, Herr Henkel.

Der Pfarzer Herr Striebed.

Das Stück spielt teils auf einer
Hochebene der Pyrenäen, teils
im spanischen Tiefland von Ca-

talonia, am Fuße der Pyre-

nän.

Herr Croissant

vom Stadttheater in Straßburg

als Gast.

Musikalische Leitung:

Herr Prof. Mannstedt.

Spielleitung:

Herr Regisseur Mebus.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schick.

Nach dem Vorspiel findet keine

Pausen statt; nach dem ersten Auf-

zuge tritt eine Pause von

12 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7½ Uhr. — Ende nach

10 Uhr.

Freitag, 4. September 1908.

180. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Ötzer.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Grillparzer.

Neu einstudiert:

Demetrius.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Schiller.

Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Freitag, 4. September 1908.

180. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Ötzer.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Grillparzer.

Neu einstudiert:

Demetrius.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Schiller.

Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Freitag, 4. September 1908.

180. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Ötzer.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Grillparzer.

Neu einstudiert:

Demetrius.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Schiller.

Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Freitag, 4. September 1908.

180. Vorstellung.

Neu einstudiert:

Ötzer.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Grillparzer.

Neu einstudiert:

Demetrius.

Dramatisches Fragment in

2 Akten von Schiller.

Anfang 7½ Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 4. Sept.:

Mail-coach-Ausflüge ab
Kurhaus: Vorm. 10.30 Uhr:
Neroberg, Griechische Kapelle,
(Besichtigung) und durch Wies-
baden (Preis 3 Mark).
Nachmittags 3.30 Uhr: Klaren-
tal, Taunusblick, Georgenborn,
Schlangenbad und zurück
(Preis 5 Mark).11 Uhr: Konzert d. Walhalla-
Theater-Orchesters in der
Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Herr Kapellmeister
Paul Oex.

1. Ouvertüre zur

Operette „Giro-
leso Girolla“ Lecocq2. An Dieb, Sere-
nade Caibulka3. Morgenblätter-
Walzer Strauss4. „Gedenke mein“,
Lied für Trom-
pete Kusche

Herr Bechstedt.

5. Potpourri a d.
Oper „Martha“ Flotow6. Hurrah! Deutsch-
Sämon, Marsch Wiggert.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

Kapelle des Nass. Pionier Bat.

No. 21 aus Mainz.

Leitung: Herr Kapellmeister

O. Toischke.

1. Prinz Heinrich:
Marsch Eilenberg2. Ouvertüre
zur Oper „Fra
Diavolo“ Auber3. „Der Traum der
Rose“, Romanze
Gustav v. Schweden4. Divertissement
aus „Rhein-
gold“ R. Wagner5. Ouvertüre
„Pique-Dame“ Suppé6. „Wir tanzen
Ringelreih'n“
Lied aus der
Opette „Die Dollar-
prinzessin“ Leo Fall7. Potpourri aus d.
Operette „Die
Fledermaus“ J. Strauss8. American-
Patrol Meacham.

Abends 8 Uhr

im grossen Saale:

Grosses Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister

Hermann Irmer.

Solisten:

Frau **Margarete Preuss-
Matzenauer**, Königl. Bayr.
Hofopern- u. Kammer-
sängerin aus München (Alt).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Am Klavier: Herr Heinrich

Spangenberg, Königl. Musik-
direktor.

PROGRAMM:

1. Ouvertüre zur

Oper „Titus“ W. A. Mozart

2. Arie aus Sextus
aus der Oper
„Titus“ mit
Orchester W. A. MozartFrau Margarete
Preuss - Matzenauer.3. Maquette und
Tambourin aus
„Fêtes d'Hébé“ Ram au-
Mottl

PAUSE.

4. Variationen
über ein Thema
von Jos. Haydn Joh. Brahms5. Lieder mit Klavier-
begleitung:
a) Immer leiser)
wird mein)
Schlummer) Joh. Brahms
a) Von ewiger)
Liebe)
c) Befreit)
d) Allerseelen) Rich. Strauss
e) Cecilia)Frau Margarete
Preuss - Matzenauer.

6. Ouvertüre zur

Oper „Faust“ L. Spohr.

Ende gegen 9.45 Uhr.

Einfache Preise.

Die Damen werden ergebnis-

tersucht, ohne Hüte erscheinen

zu wollen.

Städt. Kurverwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 7. Sept. 1908.

abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Vortrag

des Herrn

Dr. F. S. Archen-**hold**, Direktor der Treptow-
Sternwarte.

Thema:

„Vom Erdinneren bis zu**den Weltfernen“**mit über 100 Licht- und Dreh-
bildern.Eintrittspreis 1 Mk., Vor-
tragskarten sind ab 7 Uhr
gleichberechtigt mit der Tages-
karte.

Städt. Kurverwaltung.

Walhalla-Theater.

Heute

Großes Intern. Weltstadt-**Variété-Programm.****Gastspiel****Mizi Gizi**außerdem **OTA GYGI****WILLI WALDE ???****KIOR?**

und das übrige Programm:

Anfang 8 Uhr. Ende 10½ Uhr.

Samstag den 6. September:

Erste Nachmittags-Vorstellung.

Auftritt von

Mizi Gizi

und sämtlicher Künstler bei kleinen

Preisen. 13889

Rauchen gestattet.

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur.

Verkauf

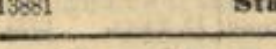
von 8 bis 1 Uhr vorm u. 3½ bis 7 Uhr nachm.

in der

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

13881

Städtische Kurverwaltung.

**HOTEL****PRINZ-NICOLAS.****WIESBADEN****Nicolasstrasse 29/31.**

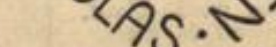
Besitzer:

Architekt **Fritz Arens.**

Heute abend:

Künster-**Konzert.**

Die Direktion.

**Augusta-Victoria-Bad.**

Größtes Bade-Etablissement Wiesbadens.

Das neuingerichtete russische

Dampfbad in der Abteilung Wasser-
behandlung für Herren, steht von jetzt
ab den verehrten Badegästen zur Verfügung.

13929

Heute abend:

Metzelsuppe,

wozu ergebenst einladet

E. Reitenmeyer, Nonnstraße 10.

Germaniabier.

Kulmbacher Pilsbier.

Kirchweihe

zu Clarenthal.

Zu der am Sonntag, den 6. und Montag, den 7. Sep-

tember stattfindenden

Kirchweihe

ladet freundlichst ein

9013

Joh. Ostermeyer.

la. Bims-Zement-Wanddielen

(D. R. G. M. Nr. 229011)

mit Rut u. Feder, 5 cm. 6 u. 7 cm stark, 1,00 m lang, 0,33 1/2 m

breit, in feinsten, abgelagerter Ware, liefert sofort jedes Quan-

tum zu den billigsten Tagespreisen. 13900

C. Blumenstein, Schwemmtsteinfabrik, Engers a. Rh.

Café Habsburg

Täglich abends u. Sonntag

18872 nachmittags:

Künstler-Konzert.**„Zum Walfisch“****MAINZ 13864**

Postgäßchen 5, Nähe Hauptpost.

Wein und Café.

Freundliche Bedienung.

Schöne Regeldahn auf einige

Tage frei. 8939

Luxemburgerhof, Herderstr. 13.

Wirts-Büffel mit Säule u. Preis-

sion, wie neu, Tische

u. Stühle werd. auch einzeln ab-

gegeben. Blücherstraße 29, hoch-

part. rechts. 13909

The English Büffet

Erste und vornehmste Bar Wiesbadens

Weinrestaurant I. Ranges

Telephon 3704. Telephon 3704.

Taunusstr. 27. am Kochbrunnen, Taunusstr. 27.

Rendezvous der ersten Kreise

Tag und Nacht geöffnet.

Täglich ab 9 Uhr: **Künstler-Konzerte.**

Weinbau Grill Room Weinhandel.

Besitzer: Gust. Wolf. D. 73

Stadthalle - Rheinterrassen - Mainz.

Sehenswürdigkeit I. Ranges.

Grösste neuerbaute Terrassen-Anlage

direkt am Rhein gelegen, mit wunder-

voller Fernsicht.

Elegante, mit allem Komfort einge-

richtete Restaurants- und Festsäle

mit vornehmstem Restaurant.

Wöchentlich mehrere Konzerte erstklassiger

Kapellen. - Haltestelle der Strassenbahn Wies-

baden-Mainz, sowie sämtlicher Dampferlinien.

Restaurateur Aug. Bökemeier.

E. 9.

Café-Restaurant**„Zum Landesdenkmal“.**

(Elektr. Halle, Adolphstraße).

Diners u. Soupers von 1.25 M. u. höher. - Reichhaltige Tages- und

Abendkarte. - Vorzüglicher Kaffee, per Kannen 20 Pf. - Täglich

frischen Kuchen, 20 Pf. - Prima Bier. - ff. Weine.

13114 B. Bernhard. (Neuer Inhaber.)

Ärztliche Anzeigen

Von der Reise zurück. 8810

Karl Märker, Zahn-Atelier, Kirchgasse 6.**Große öffentliche****Protestversammlung**

gegen das geplante

Kurpfuscherei-Gesetz

am Samstag, den 5. September 1908, abends

8½ Uhr, im Saale der

„Wartburg“, Schwalbacherstraße.

Referent: Herr Schriftsteller Leo Freimuth

aus Düsseldorf.

Alle diejenigen, die Interesse an der geschlich

gewährleisteten Kurierfreiheit haben, insbesondere

die Anhänger der Naturheilmethoden, Kneippianer u. s. w.,

werden zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Eintritt frei!**Eintritt frei!****Kneippverein (E. B.) Wiesbaden.****Verein für volksverständliche Gesundheitspflege****(E. B.) Wiesbaden.** 13994**Cäcilien-Verein E. V.****Wiesbaden.****Programm für den Winter 1908/9:**1. 16. Nov. 1908 **Saul von Händel,**

in der Chrysander'schen Bearbeitung.

2. 1. Febr. 1909 **Elias von Mendelssohn,**

(zur Feier des 100 jähr. Geburtstags

Mendelssohns).

3. 9. April 1909 (Karfreitag) **Missa solennis von Beet-****hoven.**

Als Solisten sind engagiert u. a.: Fr. van Lammen,

Fr. Philippi, Frau Cahubley-Hinken, Fr. Krüger,

die Herren Brodersen, Messchaert, Gentner u. Wrl.

Die Aufführungen finden im grossen Saale des Kurhauses

statt unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters **Gustav****F. Kugel** aus Frankfurt a. M.

Anmeldungen inaktiver und aktiver (mitwirkender) Mit-

glieder, sangesunkener Damen und Herren, nehmen entgegen

Dr. Fritz Bickel, Adelheidstrasse 28, p. und die Buch-handlung von **Moritz & Münzel**, Wilhelmstrasse 52.Beginn der Proben **Dienstag, den 15. September</**